



Sperrfrist: Samstag, 13. November – 12. 00 Uhr

Synodalpräsidentin fordert Überprüfung der Sparbeschlüsse

Dorothea Deneke-Stoll bei DGB-Kundgebung in Nürnberg

Kirche und Diakonie erwarten von der Bundesregierung und den politisch Verantwortlichen im Freistaat, dass sie ihre Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung noch einmal überprüfen, so die Präsidentin der Landessynode der bayerischen Landeskirche, Dorothea Deneke-Stoll heute in Nürnberg. Politisch verantwortliches Handeln müsse für einen sozialen Ausgleich sorgen, so Deneke-Stoll, die im Rahmen einer DGB-Kundgebung auf dem Nürnberger Hauptmarkt sprach. Sparbeschlüsse dürften darum nicht einseitig Hartz IV Empfänger, insbesondere Alleinerziehende und ihre Kinder sowie Arbeitslose benachteiligen. Leistungen, die das Existenzminimum sicherstellen sollen, müssten am tatsächlichen Bedarf orientiert und transparent ausgestaltet sein.

Weiter forderte die Synodalpräsidentin, dass Bildungsmöglichkeiten und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben allen Menschen offenstehen müssten. Denn, so Deneke-Stoll, „es kommt uns teuer zu stehen, wenn an der Bildung gespart wird“.

Darüber hinaus sprach sich Deneke-Stoll für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer für Banken aus, um die Verursacher der Wirtschafts- und Finanzkrise „an den Kosten zur Beseitigung ihre Folgen“ angemessen zu beteiligen.

München, 12. November 2010

Johannes Minkus, Pressesprecher